



BRAD MEHLDAU

Brad Mehldau – Piano
Larry Grenadier – Bass
Jeff Ballard – Drums

1 Set wird 90 Minuten beinhalten – alle Kompositionen werden von der Bühne aus anmoderiert

Seit den frühen 90er Jahren hat Jazzpianist Brad Mehldau kontinuierlich Platten aufgenommen und unzählige Auftritte gespielt. Seine am häufigsten gewählte Besetzung war dabei stets das Trio. Seit 1996 hat er mit seiner Band unter dem Titel „The Art Of The Trio“ eine Serie von fünf Alben für Warner Bros. veröffentlicht. Zusätzlich zu diesen Produktionen hat Mehldau ein Solo- Werk namens „Elegiac Cycle“ sowie „Places“ aufgenommen, eine Platte mit sowohl Solo- als auch Trio-Stücken. Diese beiden Alben könnte man durchaus als Konzeptalben bezeichnen, da beide ausschließlich aus Eigenkompositionen bestehen und zentrale Themen aufweisen, die sich durch jeden einzelnen Song ziehen. Weitere Mehldau Aufnahmen sind unter den Namen „Largo“, einer Kollaboration mit dem innovativen Musiker und Produzenten Jon Brion, sowie „Anything Goes“ einer weiteren Trio Platte mit Bassist Larry Grenadier und Drummer Jorge Rossy, erschienen.

Nach seiner ersten Veröffentlichung für Nonesuch „Brad Mehldau Live In Tokyo“, die im September 2004 in die Läden kam, verließ Schlagzeuger Jorge Rossy nach zehn erfolgreichen Jahren Mehldaues Stammbesetzung. Für ihn stieß 2005 Jeff Ballard zur Band, um mit dem neuen Brad Mehldau Trio „Day Is Done“ einzuspielen, das in 2008 von der Live-Aufnahme „Brad Mehldau Trio Live“ gefolgt und mit Kritikerlob überhäuft wurde. Für 2009 ist eine erneute Zusammenarbeit mit Produzent Jon Brion vorgesehen, um das sehnsüchtig erwartete Nachfolgewerk von „Largo“ einzuspielen.

Mehldaues musikalische Persönlichkeit unterliegt einer Spaltung: Auf der einen Seite ist er zuallererst der Improvisateur, der das Wunder und die Überraschung, die einer spontanen musikalischen Idee entspringen kann, über die Maßen schätzt und gern in Echt-Zeit umsetzt. Andererseits fasziniert ihn die formelle Architektur von Musik zutiefst – und auch das spiegelt sich in jeder Facette seines Spiels wieder. In seinen inspiriertesten Momenten wird die Struktur seines musikalischen Gedankens zu einem weiteren Ausdrucksmittel. Während seines Spiels achtet Mehldau darauf, wie die Ideen sich entwickeln und zudem auf die Reihenfolge dieser Entwicklungen. So bekommt jeder Song einen starken erzählerischen Spannungsbogen, der sich entweder am Anfang, am Ende eines Stückes offenbart oder aber bewusst offen gelassen wird. „Erst wer die Form beherrscht, darf mit ihr spielen“, schießt es einem da durch den Sinn – und so ergänzen sich die beiden Seiten Mehldaues musikalischer Persönlichkeit – der Improvisateur und der Formalist – vortrefflich und spornen sich gegenseitig sogar zu Höchstleistungen an. Der Effekt ist nicht selten der eines kontrollierten Chaos.

Seit Mitte der 90er Jahre hat Brad Mehldau entweder als Solist oder mit seinem Trio mehrfach und stetig die Welt umrundet, um gefeierte Konzerte zu spielen. Seine Shows umfassen eine große Spanne an Ausdrucksformen: Oft folgen auf Songs, in denen er mit



intellektueller Striktheit den fortschreitenden Prozess der Abstraktion zu ungeheurer musikalischer Information verdichtet, gänzlich reduzierte, emotional direkte Balladen. Mehldau liebt dieses Spiel mit gegensätzlichen Extremen. Über die Jahre hat er sich dadurch weltweit eine respektable Fanschar erspielt, die eine einzigartige und intensive Erfahrung bei seinen Konzerten erwartet und erwarten darf.

Zusätzlich zu seinen Solo und Trio Projekten hat Mehldau mit einer Vielzahl von Jazzgrößen zusammengearbeitet, darunter die höchst erfolgreiche Position als Pianist in der Band von Saxophonist Joshua Redman, die er über zwei Jahre innehielt, Aufnahmen und Konzerte mit Pat Metheny, Charlie Haden und Lee Konitz, als auch Aufnahmen als Sideman von Michael Brecker Wayne Shorter, John Scofield und Charles Lloyd. Für über ein Jahrzehnt hat Brad Mehldau immer wieder mit diversen von ihm hochgeschätzten Musikkollegen wie z.B. den Gitarristen Peter Bernstein und Kurt Rosenwinkel als auch Tenorsaxophonist Mark Turner kollaboriert. Aber auch außerhalb des Jazz-Zirkels hat er seine Spuren hinterlassen: So ist er auf Country Größe Willie Nelson's „Teatro“ ebenso zu hören wie auf dem Album „Scar“ des Singer/Songwriters Joe Henry. Und auch in diversen Filmen ist seine Musik vertreten, darunter Stanley Kubricks „Eyes Wide Shut“ und Wim Wenders „Million Dollar Hotel“. Für den französischen Film „Ma Femme Est Un Actrice“ zeichnete er für den gesamten Soundtrack verantwortlich.

Im Auftrag der Carnegie Hall komponierte Mehldau zwei Werke für Stimme und Piano, „The Blue Estuaries“ und „The Book Of Hours: Love Poems To God“, die 2005 mit der renommierten Sopranistin Renee Fleming aufgeführt und für das Album „A Love Sublime“ aufgenommen wurden, das 2006 erschienen ist. Gleichzeitig veröffentlichte Nonesuch ein Album mit reinen Jazz-Kompositionen für Trios unter dem Titel „House On Hill“.

Im März 2007 debütierte Mehldau mit dem Piano Concert „The Brady Bunch Variations For Piano And Orchestra“ am Theater Du Chatelet in Paris, das er zusammen mit dem Orchestre national d'Ile-de-France aufführte.

Im Frühjahr 2008 kündigte die renommierte Londoner Wigmore Hall an, dass Brad Mehldau die Schirmherrschaft für eine vier Konzerte umfassende Jazzserie der Saison 2009-10 und 2010-11 übernommen hat, wovon er bei mindestens zweien dieser vier Konzerte persönlich mitwirken wird.

Larry Grenadier (Bass)

Nach seinem Bachelor in englischer Literatur an der Stanford University zog Larry an die Ostküste der USA, stieg in der Band von Gary Burton ein, mit denen er durch die USA und Europa tourte. Nachdem er sich in New York City niedergelassen hatte, spielte er mit Joe Henderson, Betty Carter, Pat Metheny und der John Scofield Group. Seit den letzten Jahren, wenn er nicht gerade mit dem Brad Mehldau Trio tourt oder aufnimmt, ist Larry festes Mitglied des Pat Metheny Trios.

Jeff Ballard (Drums)

Aufgewachsen in Santa Cruz, Kalifornien, tourte Jeff zwischen 1988 – 1990 mit der Band Band von Ray Charles und zog 1990 nach New York. Seitdem hat er mit Größen wie Lou Donaldson, Danilo Perez, Chick Corea und Joshua Redman, um nur einige zu nennen, aufgenommen und live gespielt. Seit geraumer Zeit, neben seiner Mitwirkung als Drummer



KARSTEN JAHNKE KONZERTDIREKTION GMBH

des Brad Mehldau Trios, ist er der Co-Leiter des Musiker Kollektives FLY (feat. Mark Turner, Larry Grenadier, Jeff Ballard) als auch Mitglied in Joshua Redmans Elastic Band.

Tourdaten: www.karsten-jahnke.de

TEL. TICKETSERVICE: 01805 - 62 62 80

(€ 0,14/Min aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

ONLINE TICKETSERVICE: www.karsten-jahnke.de